



## Sehr geschätzte Kollegin! Sehr geschätzter Kollege!

In Österreich leben zurzeit rund 9,16 Millionen Menschen, davon sind knapp 20 Prozent bzw. 1,82 Millionen Menschen älter als 65 Jahre. Ein großer Teil dieser Gruppe hat mit der digitalen Technologie wenig bis fast keine Erfahrung. Das kann auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein. Dazu zählen mangelnder Zugang zu den Technologien, fehlende Möglichkeiten der Nutzung oder eine generelle Abneigung gegenüber digitaler Technik.

Viele ältere Kolleginnen und Kollegen haben in ihrer gesamten Berufslaufbahn ohne Computer gearbeitet oder konnten mit dessen Umgang keine bis nur geringe Erfahrung sammeln.

Früher wurden Geldgeschäfte am Bankschalter abgewickelt oder mit Erlagscheinen eingezahlt. In letzter Zeit dagegen wurden viele Bankfilialen geschlossen. Wer Unterstützung benötigt, muss einen Termin anfragen und lange Anfahrtswege in Kauf nehmen, da diese sich durch die Filialschließungen für viele Kundinnen und Kunden verlängert haben. Für Senioren wird vieles daher immer schwieriger. Ganz besonders auch beim Verkehrsamt in Wien: Sollten Sie einen neuen Führerschein benötigen, weil Ihr Foto nicht mehr zeitgemäß ist, müssen Sie sich digital um einen Termin anmelden. Telefonisch oder schriftlich ist dies leider nicht möglich.



*Johann Büchinger:  
Der Autor ist Vorsitzender der Bundesvertretung der Pensionistinnen und Pensionisten in der GÖD*

### Digitalisierung darf nicht zu Benachteiligungen führen

Diese Herausforderungen können dazu führen, dass ältere Menschen von wichtigen öffentlichen Dienstleistungen ausgeschlossen und die Zugänge dazu schwieriger werden. Es darf nicht sein, dass der älteren Generation durch die Digitalisierung derart Steine in den Weg gelegt werden und sie vom Service der Ämter, Banken und Versicherungen ausgeschlossen wird. Auch der Zugang zu sozialen Diensten, zur Gesundheitsvorsorge und zu öffentlichen Verkehrsmitteln wird oft unmöglich gemacht.

Eine analoge Kommunikation muss für Seniorinnen und Senioren immer möglich sein. Daher werde ich mich auch im Seniorenrat für eine verstärkte analoge Betreuung einsetzen. Die Bundesleitung der GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten versucht, Möglichkeiten zu schaffen, dass Schulungsprogramme für ältere Menschen zur Förderung von Technologien und dem Umgang mit benutzerfreundlichen Plattformen angeboten werden. So soll es auch gelingen, dass die ältere Generation den Anschluss in der neuen Technologie nicht verliert. ●

Mit kollegialen Grüßen  
Johann Büchinger

# Museumsprogramm Wien

**Zweimal im Jahr erscheint unsere Broschüre „Bildung, Bewegung und Kultur“. Es gibt ein Programm für Frühjahr und Sommer sowie eines für Herbst und Winter. Ich bin bemüht, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten.**

**D**a ich pro Gruppe eine Führung buchen muss, damit ich den Termin fix reserviert bekomme, errechnen sich die Kosten für die Teilnahme aus Eintrittspreis plus Führungspauschale.

Das Programm muss bereits Monate vor dem Führungstermin wegen der Drucklegung der Broschüre feststehen, sodass keine spontanen, aktuellen Ausstellungstermine möglich sind. Die meisten Museen und Kulturstätten können zudem ihre Ausstellungsthemen nicht so lange im Voraus bekannt geben, was die Auswahl einschränkt.

## Freude über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Es freut mich immer sehr, wenn Führungen wie zum Beispiel die im Parlament (insgesamt 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an drei Terminen), durch die Firma Piatnik (zwei Termine) und zuletzt die Führung im Clownmuseum sehr viele Kolleginnen und Kollegen ansprechen. Die Führungen dauern jeweils circa eine Stunde, damit es nicht zu anstrengend wird. Meistens kann man danach noch länger bleiben und sich weiter umschauen.



*Antonia Wöhrer:  
Die Autorin ist  
Stellv. Vorsitzende  
der BV 22*

Unsere Broschüre mit dem Museumsprogramm und vielen weiteren Angeboten wird an die BV 22-Mitglieder in Wien versandt. Mitglieder aus den Bundesländern sind aber natürlich ebenfalls herzlich bei den Veranstaltungen willkommen. Auf unserer Homepage [penspower.goed.at/aktuelles/broschueren/penspower-bildungsangebote](https://penspower.goed.at/aktuelles/broschueren/penspower-bildungsangebote) findet man das aktuelle Programm.

Vor Ort wird die Führungsgebühr eingehoben, sodass man nur den abgezählten Betrag bereithalten muss.

Wie im Programm angegeben, sind die Anmeldungen nur schriftlich per E-Mail an [antonia.woehrer@goed.at](mailto:antonia.woehrer@goed.at) oder postalisch an Antonia Wöhrer, 1010 Wien, Teinfaltstraße 4/2. Stock/Tür 8 möglich. Am Handy erreichen Sie mich unter 0650 849 123 8. Jeweils Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9–12 Uhr auch unter 01 53 454 385.

Ich möchte mich herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mich vor Ort immer bereitwillig unterstützen, falls es notwendig ist. Ich freue mich auch sehr über die vielen Mitglieder, die ich bei den Führungen kennenlerne. Bis zum nächsten Mal!

Ihre Antonia Wöhrer

Vors. Stv. und Finanzreferentin



## Infos rund um die Anmeldung auf einen Blick

Die Broschüre „Bildung, Bewegung und Kultur“ finden Sie im Internet unter: [penspower.goed.at/aktuelles/broschueren/penspower-bildungsangebote](https://penspower.goed.at/aktuelles/broschueren/penspower-bildungsangebote)  
Anmeldungen bitte per E-Mail an [antonia.woehrer@goed.at](mailto:antonia.woehrer@goed.at) oder postalisch an Antonia Wöhrer, 1010 Wien, Teinfaltstraße 4/2. Stock/Tür 8.  
Bei Fragen steht Antonia Wöhrer telefonisch unter 0650 849 123 8 oder 01 53 454 385 (Di. und Do., jeweils 9–12 Uhr) zur Verfügung.



Gratulation zur Verleihung des silbernen Ehrenzeichens (v. l. n. r.): Luis Hessler, Rudolf Hover, Vorsitzender LL Burgenland, Rudolf Graf mit Urkunde zur Auszeichnung, Hans Büchinger, Vorsitzender BV 22, Stefan Palkovits, Vors.-Stv. Burgenland, Eveline Hochleitner und Walter Zorn.

## Ehrung für Rudolf Graf

**K**ollege Vizeleutnant i.R. Rudolf Graf, geboren am 31.10.1941, wohnhaft in Illmitz, ist Beamter und war bis 2002 in der Biedermann-Huth-Raschke-Kaserne beschäftigt. Rudolf Graf ist seit vielen Jahren Gewerkschaftsfunktionär. Er war Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses sowie Mitglied, Vorsitzender und Vorsitzender-Stellvertreter der Landesleitung Pensionisten, Mitglied im Landesvorstand Burgenland und im erweiterten Landesvorstand Burgenland.



Rudolf Hover:  
der Autor ist  
Vorsitzender der  
Landesleitung  
Burgenland

Er hat sich in all seinen Funktionen außerordentlich bewährt.

Am 4. Februar wurde der langjährige und verdiente Funktionär der GÖD mit dem silbernen Ehrenzeichen der GÖD-Landesleitung Burgenland ausgezeichnet. Bei der Überreichung wurden vom Vorsitzenden die Verdienste des Kollegen Rudolf Graf als Vorsitzender-Stellvertreter sowie seine Tätigkeit als Kassier hervorgehoben.

Die Vertreter der LL Burgenland sowie der BV 22-Vorsitzende Hans Büchinger hatten die Ehre, Rudolf Graf zu gratulieren.



### **Kontrollinspektor i. R. Georg Robert Hammerl, der langjährige Vorsitzender-Stellvertreter der Landesleitung Pensionisten Steiermark ist nach geduldig ertragener Krankheit im Alter von 79 Jahren von uns gegangen.**

Georg Robert Hammerl war ein Mensch mit Ecken und Kanten, aufrichtig und immer korrekt. Seinen Grundsätzen ist er stets treu geblieben, hat dabei aber die Meinung seines Umfelds respektiert und war in seinen Äußerungen und Handlungen immer respektvoll. Zu seinen positiven Eigenschaften zählten Fleiß, Loyalität, Treue, Liebenswürdigkeit und die Fähigkeit zu



aufrichtiger Freundschaft. Für die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und für die Kollegenschaft innerhalb seiner Berufsvertretung setzte er sich in vollem Umfang ein.

Ein besonderes Dankeschön darf ich für den freundschaftlichen Umgang in unserer Landesleitung zum Wohle unserer Mitglieder sagen, denn es ist nie ein unpassendes oder verletzendes Wort untereinander gefallen.

Dafür ein aufrichtiges Danke,  
lieber Georg!

Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt der Familie, die Georg in den schweren Stunden des Abschieds rund um die Uhr zu Hause begleitet hat.

Klaus Gabriele, Vorsitzender  
der Landesvertretung Steiermark

# Das bietet die BV 22 ihren Mitgliedern

**Mit dem Eintritt in die Pension, die Rente oder den Ruhestand verlässt ein GÖD-Mitglied seine angestammte Bundesvertretung und tritt in die BV 22 – GÖD-Pensionistinnen und Pensionisten über. Diese bietet auch nach dem aktiven Berufsleben weiterhin Unterstützung bei zahlreichen Fragen und Herausforderungen.**

**E**s ist ein Gedanke, der neuen Pensionistinnen und Pensionisten nicht allzu fern liegen könnte: „Das aktive Berufsleben ist vorbei, die dienst- und besoldungsrechtlichen Herausforderungen auch. Welchen Nutzen hat meine Mitgliedschaft bei der GÖD da noch?“

Doch auch im Ruhestand stehen Ihnen bei der GÖD versierte Funktionärinnen und Funktionäre als Auskunftspersonen zu vielen der brennenden Fragen bereit, mit denen man in dieser neuen Lebensphase konfrontiert wird. Sie sind mit den neu entstehenden Herausforderungen und Fragestellungen vertraut und helfen Ihnen gerne mit Rat und Tat weiter. Hier erhalten Sie einen Überblick über die vielen Vorteile, ein Mitglied der GÖD und ganz besonders der Bundesvertretung Pensionistinnen und Pensionisten zu sein und zu bleiben. Die BV 22 bietet umfassende Angebote, die jedem Mitglied zur Verfügung stehen und individuell genutzt werden dürfen:

- **GÖD-Mitglieder werden im Seniorenrat vom Vorsitzenden der BV 22 Johann Büchinger vertreten.** Der Seniorenrat verhandelt als Sozialpartner mit der Bundesregierung die jährliche Pensionsangleichung für die Bediensteten im Öffentlichen Dienst im Ruhestand. Die jährliche Höhe der Pensionsangleichung wird im Parlament beschlossen.
- Mitglied des **Versicherungsrats in der BVAEB** (der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)
- **Verwendung der Medien der GÖD:** GÖD-Magazin, Radio GÖD, ÖGB-Solidarität,



*Karlheinz Fiedler  
BEd: Der Autor ist  
Vorsitzender-Stv.  
der BV 22*

Homepage der GÖD, der BV 22 und der Landesvertretungen der BV 22 in den Bundesländern

- **Servicehandbuch für GÖD-Pensionist:innen**
- **Rechtsschutz** bei der Berechnung der Pension oder Rente, Einspruch bei der Einstufung der Pflegestufe, Witwer- und Witwenpension
- **Solidaritätsversicherung**, Begräbniskostenbeitrag, Spitalaufenthalt (ab 4 Tage) etc.
- **Sozialunterstützung** siehe Homepage GÖD, BV 22, LV 22
- **Beratungen**, unter anderem bei angedachtem Arbeitsverhältnis im Ruhestand
- Angebot von **Reiseveranstaltungen, Museumsbesuchen, Fortbildungsseminaren** mit € 60,- Unterstützung pro Jahr
- **Seniorenausweis**
- Geld sparen mit der **Mitgliedskarte als Vorteilskarte** beim Einkauf und der Broschüre „Angebote für Mitglieder“
- **Vergünstigter Urlaub** in den GÖD-Hotels

... und noch vieles mehr! Weitere Infos finden Sie auf unserer Website unter [goed-penspower.at](http://goed-penspower.at).



**Hier gelangen Sie zu unserer Website für alle Bundesländer unter [goed-penspower.at](http://goed-penspower.at).**

**Wir sind als verlässliche Partner für Sie da!**